

III. Erwerbstätigkeit

Unter dem Stichwort der Erwerbstätigkeit werden Ergebnisse aus drei verschiedenen Quellen veröffentlicht:

Die Daten der Beschäftigungsstatistik werden den Statistischen Ämtern von der Bundesagentur für Arbeit für statistische Auswertungen zur Verfügung gestellt. Daraus werden hier die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort nachgewiesen.

Im Rahmen der Revision 2014 der Beschäftigungsstatistik erfolgten unter anderem Änderungen in der Abgrenzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Die revidierten Ergebnisse sind mit den früheren Ergebnissen nicht vergleichbar und ersetzen diese vollständig.

Angaben zur Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden durch Auswertungen der Mikrozensuserhebung gewonnen. Die Definitionen dieser Merkmale werden mit * gekennzeichnet.

Die Arbeitsmarktdaten entstammen den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

III

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte, Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung.

Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen.

Nicht dazu zählen Praktikanten, Volontäre und Umschüler sowie Personen, deren Ausbildung ausschließlich an berufsbildenden Schulen erfolgt.

Pendler

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

III. Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Ei-pendler“ bezeichnet.

Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird dieser Beschäftigte nicht zu den Pendlern gezählt.

Erwerbspersonen *

Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige *

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise eine Wochenstunde) nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

III

Erwerbslose *

Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Agentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen *

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nurhausfrauen, Rentner).

Selbständige *

Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer oder Pächter eines Unternehmens, selbständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige usw., nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. selbständige Filialleiterin).

Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

Arbeiter *

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger. Es ist unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, ange-lernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Zu den Arbeitern rechnen auch Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

Angestellte *

Angestellte sind alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. die Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte sind ebenfalls Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Auszubildende *

Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet. Den Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen sowie gewerblichen Ausbildungsberufen werden auch Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit zugeordnet. Sie sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter enthalten.

Überwiegender Lebensunterhalt *

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, von welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

Nettoeinkommen *

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern, Sozialversicherung und ähnlicher Beiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld I und II, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen. Die Ermittlung der Höhe erfolgt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

Familien *

Zu den Familien gehören Ehepaare mit Kindern, nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehende.

Ehepaare ohne Kinder, nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende zählen als sonstige Lebensformen.

Arbeitsgelegenheiten

Für erwerbsfähige Hilfsbedürftige, die keine Arbeit finden können, werden Arbeitsgelegenheiten geschaffen. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II eine Mehraufwandsentschädigung. Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts.

III. Erwerbstätigkeit

Arbeitslose

Arbeitslose sind Personen, welche nicht jünger als 15 Jahre sind, die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nichtarbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

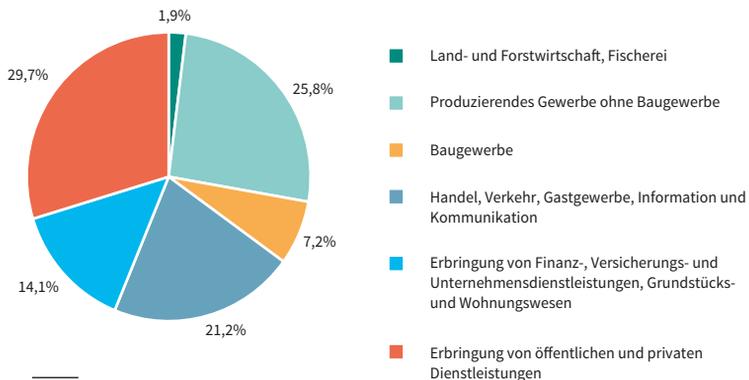
Arbeitslosenquote(n)

Die Arbeitslosenquoten geben den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den **abhängigen** zivilen Erwerbspersonen bzw. an **allen** zivilen Erwerbspersonen an. Die abhängigen zivilen Erwerbspersonen umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Beamten und die Arbeitslosen. Die zivilen Erwerbspersonen umfassen neben den abhängigen zivilen Erwerbspersonen die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung

Als Teilnehmer werden Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Eingliederung des Bundes gezählt. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach als Teilnehmer gezählt.

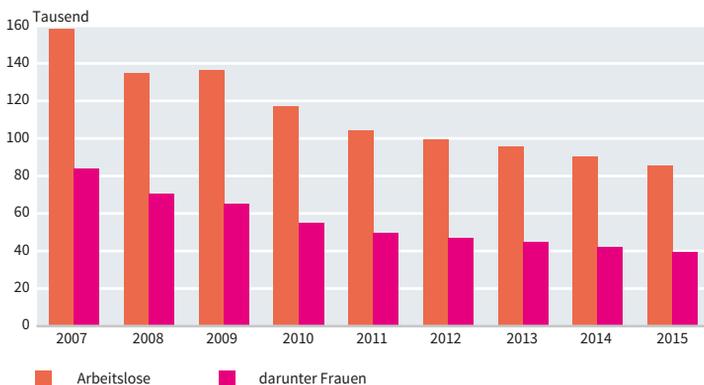
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2015 nach Wirtschaftsbereichen *)



*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)



Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2015



III. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{*)} am Arbeitsort 2011 bis 2015 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16 138	16 561	16 510	15 853	15 249
B bis F	Produzierendes Gewerbe	254 033	259 561	259 502	261 923	259 808
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	194 147	199 257	200 733	203 536	203 097
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 476	2 499	2 484	2 377	2 222
C	Verarbeitendes Gewerbe	178 424	183 605	185 081	187 665	187 886
D	Energieversorgung	4 762	4 823	4 855	4 858	4 831
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8 485	8 330	8 313	8 636	8 158
F	Baugewerbe	59 886	60 304	58 769	58 387	56 711
G bis U	Dienstleistungsbereiche	492 960	497 550	497 949	504 380	511 006
G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	147 534	149 014	149 677	150 536	152 993
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	91 558	92 298	92 641	93 009	93 696
H	Verkehr und Lagerei	35 774	36 077	36 363	36 457	37 242
I	Gastgewerbe	20 202	20 639	20 673	21 070	22 055
J	Information und Kommunikation	12 337	12 282	13 048	13 593	13 801
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13 637	14 148	14 000	13 559	13 366
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 338	5 428	5 505	5 803	6 014
M bis N	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	85 792	86 531	84 999	88 103	91 363
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25 758	26 916	27 297	29 509	29 779
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	60 034	59 615	57 702	58 594	61 584
O bis Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	198 873	200 389	201 608	204 113	205 024
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	53 852	53 636	53 175	53 919	52 760
P	Erziehung und Unterricht	35 101	33 987	33 703	33 337	32 582
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	109 920	112 766	114 730	116 857	119 682
R bis U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	29 449	29 758	29 112	28 673	28 445
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 780	7 027	6 835	6 977	7 064
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22 412	22 450	21 989	21 394	21 068
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf	257	281	288	302	313
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-
	Insgesamt¹⁾	763 133	773 674	773 965	782 163	786 070

^{*)} Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben – 1) einschließlich Personen ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort 2011 bis 2015 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015
Stadt Erfurt	100 881	100 119	101 449	102 520	104 425
Stadt Gera	36 641	36 427	36 047	36 368	35 955
Stadt Jena	50 599	51 615	51 575	52 992	53 849
Stadt Suhl	15 989	15 798	15 587	15 521	15 774
Stadt Weimar	23 188	23 368	23 323	23 514	23 641
Stadt Eisenach	22 981	23 464	22 237	23 123	23 937
Eichsfeld	33 363	34 286	34 878	35 317	35 351
Nordhausen	27 989	28 803	28 904	29 477	29 804
Wartburgkreis	39 039	40 570	40 436	40 345	40 770
Unstrut-Hainich-Kreis	32 595	33 136	33 859	34 647	34 778
Kyffhäuserkreis	19 906	20 272	20 313	20 437	20 682
Schmalkalden-Meiningen	42 421	42 594	42 331	42 826	43 016
Gotha	46 108	46 699	47 230	47 775	48 107
Sömmerda	21 281	21 898	22 461	22 878	22 973
Hildburghausen	19 720	19 942	19 691	19 903	19 866
Ilm-Kreis	36 463	38 536	38 074	37 759	37 503
Weimarer Land	23 928	24 164	24 430	24 579	24 926
Sonneberg	20 942	21 081	21 015	21 288	20 841
Saalfeld-Rudolstadt	36 342	36 493	36 297	36 355	36 181
Saale-Holzland-Kreis	26 415	26 786	26 434	26 622	26 273
Saale-Orla-Kreis	30 298	30 771	30 483	30 567	30 349
Greiz	28 866	29 249	29 329	29 696	29 891
Altenburger Land	27 178	27 603	27 582	27 654	27 178
Thüringen	763 133	773 674	773 965	782 163	786 070



*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben

III. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{*)} am Wohnort 2011 bis 2015 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015
Stadt Erfurt	72 511	73 714	75 447	76 674	78 137
Stadt Gera	33 472	34 015	33 830	33 807	33 655
Stadt Jena	37 089	37 740	37 979	38 531	38 783
Stadt Suhl	13 931	13 784	13 503	13 431	13 343
Stadt Weimar	20 700	21 086	21 319	21 501	21 778
Stadt Eisenach	15 636	15 955	15 866	16 205	16 630
Eichsfeld	42 310	42 556	42 208	41 956	42 038
Nordhausen	31 712	31 983	31 901	32 019	31 979
Wartburgkreis	54 422	54 696	53 817	53 702	53 608
Unstrut-Hainich-Kreis	40 261	40 564	40 334	40 610	40 825
Kyffhäuserkreis	28 473	28 730	28 617	28 712	28 566
Schmalkalden-Meiningen	51 233	51 252	50 843	51 079	51 207
Gotha	53 779	54 217	54 099	54 639	55 169
Sömmerda	28 661	28 881	28 951	28 949	28 835
Hildburghausen	28 870	28 914	28 594	28 686	28 495
Ilm-Kreis	41 404	41 737	41 552	41 712	41 821
Weimarer Land	33 292	33 450	33 538	33 485	33 681
Sonneberg	24 365	24 375	23 891	23 781	23 505
Saalfeld-Rudolstadt	43 950	43 982	43 428	43 311	43 156
Saale-Holzland-Kreis	34 229	34 503	34 093	34 196	34 062
Saale-Orla-Kreis	34 702	34 795	34 406	34 416	34 287
Greiz	38 894	38 834	38 277	38 352	38 209
Altenburger Land	34 217	34 500	34 137	34 050	33 663
Thüringen	838 113	844 263	840 630	843 804	845 432

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben

4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte^{*)} am Arbeitsort am 30.6.2015 nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹⁾	Darunter ²⁾					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei (A)	Produ- zierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommuni- kation (G-J)	Finanz-, Versiche- rungs- und Unterneh- mens- dienst- leistungen, Grundstücks- und Wohnungs- wesen (K-N)	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienst- leistungen (O-U)
Stadt Erfurt	104 425	345	10 275	5 036	29 448	26 434	32 886
Stadt Gera	35 955	147	4 634	2 081	9 319	6 640	13 134
Stadt Jena	53 849	12	9 886	2 241	9 406	11 102	21 202
Stadt Suhl	15 774	15	2 837	740	3 631	2 669	5 882
Stadt Weimar	23 641	21	2 501	1 083	5 098	5 170	9 767
Stadt Eisenach	23 937	60	7 140	675	4 669	4 539	6 854
Eichsfeld	35 351	710	10 847	3 753	6 531	4 370	9 138
Nordhausen	29 804	525	7 129	2 623	5 938	3 788	9 801
Wartburgkreis	40 770	1 061	16 747	2 828	7 056	4 422	8 656
Unstrut-Hainich-Kreis	34 778	1 149	8 071	2 822	6 630	3 999	12 105
Kyffhäuserkreis	20 682	727	5 247	1 951	3 604	2 125	7 028
Schmalkalden-Meiningen	43 016	774	14 319	3 216	8 345	4 196	12 166
Gotha	48 107	998	15 427	3 355	11 364	5 678	11 285
Sömmerda	22 973	1 082	7 697	1 834	4 624	2 366	5 370
Hildburghausen	19 866	726	6 833	1 900	3 390	1 574	5 443
Ilm-Kreis	37 503	522	13 125	2 949	8 191	3 403	9 313
Weimarer Land	24 926	887	5 378	2 904	5 630	2 232	7 895
Sonneberg	20 841	318	8 328	1 246	3 047	2 719	5 183
Saalfeld-Rudolstadt	36 181	731	11 363	2 660	6 657	3 761	11 009
Saale-Holzland-Kreis	26 273	1 281	7 172	2 642	6 357	2 445	6 376
Saale-Orla-Kreis	30 349	1 461	11 757	2 479	4 886	2 510	7 255
Greiz	29 891	972	8 534	3 557	6 826	2 064	7 938
Altenburger Land	27 178	725	7 850	2 136	6 147	2 537	7 783
Thüringen	786 070	15 249	203 097	56 711	166 794	110 743	233 469



*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

III. Erwerbstätigkeit

5. Auspendler aus Thüringen und Einpendler nach Thüringen 2011 bis 2015 nach Bundesländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *)

Bundesland	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014	30.6.2015
Auspendler aus Thüringen nach					
Schleswig-Holstein	805	763	744	724	681
Hamburg	960	955	921	994	958
Niedersachsen	14 019	14 076	13 751	13 562	13 669
Bremen	260	267	284	284	297
Nordrhein-Westfalen	7 651	7 798	7 672	7 610	7 632
Hessen	25 985	25 508	24 995	24 216	23 446
Rheinland-Pfalz	1 796	1 813	1 766	1 749	1 683
Baden-Württemberg	7 110	7 411	7 218	6 969	6 993
Bayern	35 636	35 468	34 725	34 302	34 149
Saarland	314	289	296	323	302
Berlin	2 724	2 702	2 747	2 779	2 870
Brandenburg	1 701	1 452	1 490	1 486	1 527
Mecklenburg-Vorpommern	661	638	613	624	616
Sachsen	19 974	19 660	19 578	19 839	20 297
Sachsen-Anhalt	9 344	8 939	8 900	8 686	8 900
Insgesamt	128 940	127 739	125 700	124 147	124 020
Einpendler nach Thüringen aus					
Schleswig-Holstein	270	273	304	344	369
Hamburg	179	179	211	279	258
Niedersachsen	3 112	3 342	3 438	3 733	4 055
Bremen	109	127	150	172	269
Nordrhein-Westfalen	2 189	2 550	2 594	2 783	2 975
Hessen	5 140	5 375	5 650	5 943	6 589
Rheinland-Pfalz	581	626	658	625	736
Baden-Württemberg	1 511	1 674	1 655	1 823	2 026
Bayern	7 467	7 765	8 122	8 647	9 056
Saarland	55	70	85	89	92
Berlin	1 471	1 596	1 727	1 711	1 777
Brandenburg	1 915	2 028	1 986	2 021	2 058
Mecklenburg-Vorpommern	738	818	823	787	825
Sachsen	15 330	15 787	15 786	16 168	16 721
Sachsen-Anhalt	12 574	13 085	13 288	13 779	14 114
Ausland	348	673	778	1 474	2 086
Insgesamt	52 989	55 968	57 255	60 378	64 006

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben

6. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2015 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs- personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
1 000				
männlich				
unter 15	131	-	-	131
15 – 20	41	10	/	30
20 – 25	43	25	/	15
25 – 30	73	58	5	10
30 – 35	72	62	5	5
35 – 40	62	56	/	/
40 – 45	67	58	/	5
45 – 50	76	68	/	5
50 – 55	91	79	/	9
55 – 60	89	69	/	16
60 – 65	85	45	/	36
65 und mehr	232	16	/	215
Zusammen	1 061	547	34	481
weiblich				
unter 15	125	-	-	125
15 – 20	38	7	/	30
20 – 25	42	24	/	16
25 – 30	62	46	/	12
30 – 35	60	49	/	9
35 – 40	55	46	/	7
40 – 45	60	52	/	6
45 – 50	74	65	/	6
50 – 55	94	77	/	12
55 – 60	88	68	5	16
60 – 65	91	43	/	45
65 und mehr	303	8	/	295
Zusammen	1 091	484	30	577
Insgesamt				
unter 15	256	-	-	256
15 – 20	79	17	/	60
20 – 25	86	49	5	31
25 – 30	134	104	8	22
30 – 35	132	111	7	14
35 – 40	117	102	5	10
40 – 45	127	110	5	11
45 – 50	150	133	6	11
50 – 55	185	156	8	20
55 – 60	178	137	9	31
60 – 65	176	87	7	81
65 und mehr	534	24	/	510
Insgesamt	2 153	1 031	64	1 058

III. Erwerbstätigkeit

7. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2015 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld I ¹⁾	Rente, Pension	Unterhalt von Angehörigen	Sonstiges ²⁾
1 000						
männlich						
Erwerbspersonen	581	511	35	20	7	7
Erwerbstätige	547	510	7	19	/	6
Erwerbslose	34	/	28	/	/	/
Nichterwerbspersonen	481	/	23	262	172	23
Zusammen	1 061	511	58	281	180	31
weiblich						
Erwerbspersonen	514	442	31	15	12	15
Erwerbstätige	484	442	9	14	7	13
Erwerbslose	30	/	22	/	5	/
Nichterwerbspersonen	577	/	22	350	177	28
Zusammen	1 091	442	53	365	188	43
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 095	953	66	35	19	22
Erwerbstätige	1 031	952	16	33	10	19
Erwerbslose	64	/	50	/	8	/
Nichterwerbspersonen	1 058	/	45	611	349	52
Insgesamt	2 153	953	112	646	368	74

1) einschließlich Leistungen nach Hartz IV – 2) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Sozialhilfe (z.B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt), Elterngeld/Erziehungsgeld, sonstige Unterstützung (z.B. BaföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern)

8. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2015 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftszweigen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Wirtschaftszweig ¹⁾	Insgesamt	Darunter			
		Selbständige	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende ²⁾
1 000					
männlich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	/	/	9	/
Produzierendes Gewerbe	255	24	51	171	9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	134	19	46	65	/
Sonstige Dienstleistungen	144	19	65	35	/
Zusammen	547	64	163	281	17
weiblich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	81	/	42	36	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	115	7	82	22	/
Sonstige Dienstleistungen	283	21	206	29	6
Zusammen	484	30	332	89	10
Insgesamt					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	/	/	12	/
Produzierendes Gewerbe	336	26	93	207	10
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	249	26	128	87	7
Sonstige Dienstleistungen	427	40	271	64	10
Insgesamt	1 031	94	495	370	28



1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) – 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

III. Erwerbstätigkeit

9. Erwerbstätige^{*)} im Jahresdurchschnitt 2015 nach Stellung im Beruf, monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Darunter		
		Selbständige	Angestellte	Arbeiter
	1 000			
männlich				
unter 300	/	/	/	/
300 – 500	8	/	/	/
500 – 700	13	/	/	6
700 – 900	20	/	5	11
900 – 1 100	49	8	9	31
1 100 – 1 500	168	11	36	121
1 500 – 2 000	134	11	42	77
2 000 und mehr	133	23	65	29
Mit Angabe des Einkommens zusammen	526	62	163	280
Ohne Angabe ¹⁾	/	/	/	/
Zusammen	530	64	163	281
weiblich				
unter 300	6	/	/	/
300 – 500	18	/	10	6
500 – 700	29	/	17	9
700 – 900	47	/	30	14
900 – 1 100	72	/	48	20
1 100 – 1 500	135	5	100	30
1 500 – 2 000	88	5	74	7
2 000 und mehr	75	8	49	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	471	30	331	89
Ohne Angabe ¹⁾	/	/	/	/
Zusammen	474	30	332	89
Insgesamt				
unter 300	7	/	/	/
300 – 500	26	/	14	9
500 – 700	43	6	20	16
700 – 900	67	7	35	25
900 – 1 100	121	12	57	51
1 100 – 1 500	304	16	135	151
1 500 – 2 000	222	16	115	85
2 000 und mehr	209	32	112	30
Mit Angabe des Einkommens zusammen	997	91	494	369
Ohne Angabe ¹⁾	6	/	/	/
Insgesamt	1 003	94	495	370

^{*)} ohne Auszubildende – 1) einschließlich Erwerbstätige ohne Einkommen und Selbständige in der Landwirtschaft

10. Familien im Jahresdurchschnitt 2015 nach Anzahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Familientyp (Ergebnis des Mikrozensus)

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)						
		1	2	3 und mehr	darunter mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			
					zusammen	1	2	3 und mehr
1 000								
Familien								
Insgesamt	283	178	81	24	199	119	61	19
Ehepaare								
Mann und Frau erwerbstätig	119	66	45	8	84	45	33	6
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	28	16	8	/	18	9	5	/
darunter nur Mann erwerbstätig	18	9	6	/	14	6	5	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14	11	/	/	/	/	/	/
Zusammen	161	92	55	14	106	55	39	11
nichteheliche Lebensgemeinschaften¹⁾								
Beide Partner erwerbstätig	33	22	9	/	31	21	8	/
Nur ein Partner erwerbstätig	8	5	/	/	7	/	/	/
Beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	44	28	12	/	41	27	11	/
Alleinerziehende								
Elternteil erwerbstätig	50	39	9	/	37	28	7	/
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	28	20	6	/	16	9	/	/
Zusammen	79	58	15	6	53	37	11	5



1) einschließlich gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

III. Erwerbstätigkeit

11. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2015 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf			
				alle zivilen Erwerbspersonen			abhängige zivile Erwerbs- personen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
	Personen			Prozent			
2007	158 498	74 844	83 653	13,1	11,7	14,7	14,4
2008	134 884	64 640	70 244	11,2	10,2	12,4	12,3
2009	136 029	71 070	64 959	11,4	11,2	11,5	12,6
2010	117 069	62 050	55 019	9,8	9,9	9,8	10,9
2011	104 174	54 401	49 773	8,8	8,7	9,0	9,8
2012	99 316	52 502	46 814	8,5	8,5	8,6	9,4
2013	95 858	51 381	44 478	8,2	8,3	8,2	9,1
2014	90 160	48 245	41 915	7,8	7,8	7,8	8,6
2015	85 212	45 916	39 296	7,4	7,5	7,3	8,2
Stadt Erfurt	8 605	4 663	3 942	8,0	8,4	7,5	8,8
Stadt Gera	5 324	2 829	2 495	10,9	11,1	10,7	12,1
Stadt Jena	3 760	2 115	1 644	6,9	7,5	6,3	7,6
Stadt Suhl	1 317	707	610	7,0	7,3	6,7	7,8
Stadt Weimar	2 583	1 428	1 155	8,4	9,1	7,7	9,3
Stadt Eisenach	1 739	893	845	7,9	7,7	8,2	8,8
Eichsfeld	2 907	1 522	1 384	5,2	5,1	5,5	5,8
Nordhausen	3 947	1 989	1 958	8,9	8,3	9,6	9,9
Wartburgkreis	3 909	2 166	1 743	5,5	5,6	5,4	6,2
Unstrut-Hainich-Kreis	5 510	2 968	2 543	9,8	9,8	9,8	10,8
Kyffhäuserkreis	4 360	2 286	2 074	10,8	10,4	11,3	12,0
Schmalkalden-Meiningen	3 639	1 982	1 657	5,3	5,5	5,2	5,9
Gotha	5 097	2 664	2 433	6,9	6,7	7,0	7,6
Sömmerda	3 121	1 700	1 422	7,9	8,1	7,8	8,8
Hildburghausen	1 774	1 004	770	4,8	5,1	4,5	5,3
Ilm-Kreis	4 274	2 302	1 972	7,4	7,4	7,4	8,2
Weimarer Land	2 771	1 586	1 185	6,1	6,7	5,5	6,8
Sonneberg	1 286	687	599	4,2	4,2	4,2	4,6
Saalfeld-Rudolstadt	4 449	2 478	1 970	7,5	7,9	7,2	8,4
Saale-Holzland-Kreis	2 890	1 680	1 210	6,3	6,9	5,6	7,0
Saale-Orla-Kreis	2 963	1 576	1 387	6,5	6,4	6,6	7,2
Greiz	3 986	2 144	1 842	7,6	7,8	7,3	8,4
Altenburger Land	5 004	2 547	2 457	10,4	9,8	11,1	11,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: Dezember 2015

12. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2008 bis 2015 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadt Erfurt	13,1	12,1	10,5	10,2	9,6	8,6	8,2	8,0
Stadt Gera	15,0	14,8	13,5	12,4	12,1	11,9	11,2	10,9
Stadt Jena	8,6	8,5	7,8	7,1	6,9	7,0	7,0	6,9
Stadt Suhl	10,8	11,5	9,8	7,9	7,8	7,4	7,1	7,0
Stadt Weimar	12,9	12,3	11,2	9,9	9,4	8,6	8,5	8,4
Stadt Eisenach	10,6	12,3	10,4	9,2	9,1	9,4	8,4	7,9
Eichsfeld	9,3	10,1	8,2	7,1	6,4	6,1	5,6	5,2
Nordhausen	13,6	13,6	11,4	10,7	10,3	10,4	9,6	8,9
Wartburgkreis	8,0	9,1	7,4	6,0	6,1	6,2	5,7	5,5
Unstrut-Hainich-Kreis	12,8	13,5	12,1	11,5	11,1	11,1	10,1	9,8
Kyffhäuserkreis	17,0	16,4	14,0	13,2	12,5	11,5	11,0	10,8
Schmalkalden-Meiningen	8,8	9,7	8,3	6,8	6,9	6,4	5,9	5,3
Gotha	9,3	10,3	8,6	8,1	8,0	7,8	7,3	6,9
Sömmerda	14,7	13,4	11,2	10,5	9,8	9,6	8,7	7,9
Hildburghausen	7,6	8,6	7,4	5,9	5,5	5,6	5,2	4,8
Ilm-Kreis	11,8	11,7	10,1	9,1	8,5	8,1	7,7	7,4
Weimarer Land	10,1	9,5	8,1	7,6	7,5	6,9	6,5	6,1
Sonneberg	7,9	8,5	6,9	4,9	4,5	4,5	4,3	4,2
Saalfeld-Rudolstadt	10,8	10,8	10,0	8,5	8,3	8,2	8,0	7,5
Saale-Holzland-Kreis	9,3	9,6	8,5	7,8	7,3	7,3	6,8	6,3
Saale-Orla-Kreis	9,4	9,7	8,6	7,6	7,4	7,4	7,0	6,5
Greiz	11,3	11,5	10,0	9,2	9,2	8,8	8,3	7,6
Altenburger Land	16,0	15,8	13,6	12,2	11,7	11,4	10,9	10,4
Thüringen	11,2	11,4	9,8	8,8	8,5	8,2	7,8	7,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: Dezember 2015

III. Erwerbstätigkeit

13. Frauenarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2015 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt Agentur für Arbeit	Arbeitslose Frauen				
	insgesamt	davon		15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter ¹⁾
		nach SGB III	nach SGB II		
2009	64 959	24 603	40 356	5 756	12 368
2010	55 019	19 779	35 240	4 496	11 980
2011	49 773	16 800	32 974	3 815	11 766
2012	46 814	16 034	30 780	3 483	11 217
2013	44 478	15 614	28 863	3 164	11 464
2014	41 915	14 219	27 696	2 802	11 543
2015	39 296	12 567	26 729	2 510	11 152
Erfurt	9 676	2 878	6 798	562	2 595
Altenburg-Gera	8 181	2 621	5 559	480	2 504
Gotha	4 976	1 443	3 533	341	1 510
Jena	4 824	1 537	3 287	313	1 329
Nordhausen	5 417	1 784	3 632	328	1 486
Suhl	6 223	2 303	3 920	487	1 728

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: Dezember 2015 – 1) ab 2012 veränderte Altersgrenzen

14. Geförderte Arbeitnehmer und berufliche Weiterbildung im Jahresdurchschnitt 2015 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt Agentur für Arbeit	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung ¹⁾	Davon		Geförderte Arbeitnehmer in Arbeits- gelegenheiten
		nach SGB III	nach SGB II	
2009	8 064	4 834	3 230	14 805
2010	6 883	3 938	2 945	14 401
2011	5 392	3 100	2 292	7 645
2012	4 749	2 549	2 200	5 133
2013	5 040	2 939	2 101	4 016
2014	5 170	3 271	1 899	3 949
2015	5 019	3 238	1 781	3 348
Erfurt	1 488	842	647	601
Altenburg-Gera	880	484	396	925
Gotha	510	342	168	310
Jena	532	377	154	438
Nordhausen	711	488	223	643
Suhl	898	705	193	432

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: März 2016 – 1) einschließlich Rehabilitanten